

Simon G. Grieser

Kapitalmarktrecht

Wirtschaftsrecht kompakt



Simon G. Grieser

Kapitalmarktrecht

Wirtschaftsrecht kompakt



Frankfurt School
Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet: <http://www.frankfurt-school-verlag.de>

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ISBN (print): 978-3-95647-136-0

ISBN (epub): 978-3-95647-137-7

ISBN (pdf): 978-3-95647-138-4

ISBN (mobi): 978-3-95647-139-1

1. Auflage 2019 © Frankfurt School Verlag / efiport GmbH, Adickesallee 32-34, 60322 Frankfurt am Main

Vorwort

Das Kapitalmarktrecht sticht durch seine Weiterbildung der letzten Jahre als Rechtsgebiet hervor. Durch verschiedene Krisen, die zu regulatorischen Folgemaßnahmen geführt haben, befindet sich das Kapitalmarktrecht auch weiterhin in einer dynamischen Entwicklung. Doch gerade der Gesetzgeber kann der schnellen Weiterentwicklung kaum folgen. Die Kapitalmarktversorgung richtet sich ebenfalls nach diesen Rahmenbedingungen, somit ist der Bereich für Marktteilnehmer, insbesondere Unternehmen, von besonderer Relevanz.

Im Folgenden werden verschiedene Kapitalmarktmaßnahmen in ihren Strukturen dargestellt.

Der Autor dankt für die Unterstützung und Mühen Frau Magdalena Anic, Frau Jacqueline Reichhold, Frau Nieka Sadighi und Herrn Georgi Ambarzumjan.

Frankfurt am Main, im Mai 2019

DR. SIMON G. GRIESER

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Autor	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIII
1 Grundlagen	1
1.1 Grundbegriff „Kapitalmarktrecht“	1
1.1.1 Funktionsschutz	1
1.1.1.1 Institutionelle Funktionsfähigkeit	2
1.1.1.2 Operationale Funktionsfähigkeit	2
1.1.1.3 Allokative Funktionsfähigkeit	2
1.1.2 Anlegerschutz	3
1.2 Rechtsquellen des Kapitalmarktrechts	3
1.2.1 Überblick	3
1.2.2 Das WpHG als Grundlage des Kapitalmarktrechts	4
1.2.2.1 Hintergrund	4
1.2.2.2 Anwendungsbereich	5
1.2.2.3 Wichtigste Regelungsbereiche	5
1.2.3 Börsengesetz	9
1.2.4 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz	9
2 Anleihen	11
2.1 Einführung	11
2.2 Arten und Ausgestaltungen von Schuldverschreibungen	12
2.2.1 Platzierungsmarkt	12
2.2.2 High-Yield-Anleihen	13
2.2.3 Inhaber- und Namensschuldverschreibungen	13
2.2.4 Vertragsmodalitäten	14
2.2.5 Laufzeit	15
2.2.6 Besicherung von Schuldverschreibungen	16
2.2.7 Schari'a-konforme Anleihen	16
3 Derivate	19
3.1 Allgemeiner Derivatebegriff	19
3.1.1 Unbedingte Termingeschäfte	19
3.1.2 Bedingte Termingeschäfte	19

3.2	Aufsichtsrechtliche Derivatebegriffe	20
3.2.1	Derivatebegriff i.S.d. MaRisk	20
3.2.2	Derivatebegriff i.S.d. KWG und des WpHG	20
3.2.3	Derivatebegriff i.S.d. Verordnung über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister (EMIR)	21
3.2.4	Derivatebegriff i.S.d. Verordnung über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR)	22
3.3	Handelsrechtlicher Derivatebegriff	22
3.4	Dokumentation von OTC-Derivategeschäften auf der Grundlage von Rahmenverträgen	23
4	Fonds	25
4.1	Investmentvermögensanteile	25
4.2	Begriff	26
4.2.1	Organismus für gemeinsame Anlagen	26
4.2.2	Einsammeln von Kapital von einer Anzahl von Anlegern	27
4.2.3	Festgelegte Anlagestrategie	27
4.2.4	Investition zum Anlegernutzen	28
4.2.5	Kein operativ tätiges Unternehmen	28
4.3	Unterscheidung von Investmentvermögen	28
4.3.1	OGAW und AIF	28
4.3.2	Offene und geschlossene Investmentvermögen	29
4.3.3	Spezialinvestmentvermögen und Publikumsinvestmentvermögen	30
4.3.4	Inländische und ausländische Investmentvermögen	31
4.4	Zulässige Anlagen von Investmentvermögen	31
4.4.1	OGAW (§§ 192-213 KAGB)	31
4.4.2	AIF (§§ 214-292 KAGB)	32
4.4.2.1	Publikums-AIF	32
4.4.2.2	Spezial-AIF	33
5	Islamic Finance	37
5.1	Einleitung	37
5.2	Grundsätze	38
5.2.1	Riba-Verbot	38
5.2.2	Gharar	39
5.2.3	Schari'a -Board	40
5.2.4	Islamic-Finance-Vertragsgestaltungen	42
5.2.5	Mudaraba	43
5.2.6	Musharaka	45
5.2.7	Verschiedene Formen	46
5.2.8	Murabaha	48

5.2.9	Ijara	51
5.2.10	Salam	54
5.2.11	Istisna'a	55
5.2.12	Sukuk	56
5.2.13	Qard	58
5.2.14	Wakala	58
5.2.15	Takaful	58
6	Kredithandel	61
6.1	Einleitung	61
6.2	Vertragsrechtliche Gestaltung von Kredit-Portfolio-Verkäufen	61
6.2.1	Vertragsparteien	62
6.2.2	Begriffskatalog	63
6.2.3	Kaufgegenstand	63
6.2.4	Kaufpreis	63
6.2.5	Vollzugstag	64
6.2.5.1	Übertragungshindernisse	65
6.2.5.2	Übertragung der Kreditverwaltung	65
6.2.6	Garantiekatalog	66
6.2.7	Weitere Bestimmungen	67
6.3	Servicing-Vertrag	67
6.3.1	NPLs	67
6.3.2	Verwaltung der Darlehensforderung	68
6.3.3	Garantien	68
6.3.4	Vergütung des Servicers	69
6.3.5	Weitere Bestimmungen	69
7	Verbriefungen	71
7.1	Funktionsweise	71
7.2	Entwicklung der Grundstruktur	72
7.3	Zweckgesellschaft	72
7.4	Treuhänder	73
7.5	Zu verbriefende Forderungen	74
7.6	Credit Enhancement	75
7.7	STS-Verbriefungen	76
7.8	Synthetische Verbriefung	80
8	Schlusswort	83
	Literatur	85
	Buchreihe „Wirtschaftsrecht kompakt“	91

Autor

Dr. Simon G. Grieser ist Rechtsanwalt und Partner im Frankfurter Büro der internationalen Kanzlei Reed Smith LLP. Er berät nationale und internationale Mandanten im Bereich des Bank- und Finanzrechts. Sein besonderer Fokus liegt auf Transaktionen mit notleidenden und nicht-notleidenden Kredit-Portfolien und Fragen des Bankaufsichtsrechts.

Dr. Simon G. Grieser ist Autor verschiedener Abhandlungen und Artikel zu Themen des Bank-, Kapitalmarkt- und Finanzrechts sowie Mitherausgeber der im Frankfurt School Verlag erscheinenden „Frankfurter Reihe zur Bankenaufsicht“.